

## Auf den Baubeginn wurde lange gewartet Erster Spatenstich für das DGH in Michelsrombach / Kosten von 1,6 Millionen Mark



## Freiwillige Feuerwehr Hünfeld - Michelsrombach



Hünfeld - Michelsrombach (ph). Um 16.20 Uhr am Freitagnachmittag hat Hünfelds Bürgermeister Dr. Eberhard Fennel mit dem Spaten das erste Rasenstück auf der Wiese hinter der Michelsrombacher Schulturnhalle ausgegraben und damit den Start für den Bau des neuen Dorfgemeinschaftshauses mit Feuerwehrtrakt gegeben. Das Projekt nimmt nunmehr in den nächsten Monaten erste Gestalt an, und doch hat es bereits seine Geschichte.

Diese begann vor 15 Jahren, als die Gemeinde Michelsrombach den Förderantrag für eine Mehrzweckeinrichtung gestellt hat. Schon damals waren die Architekten Egon Mock aus Hünfeld und Eduard Eckart aus Michelsrombach mit der Planung beauftragt worden. Als im Verlauf der 70er Jahre dann eine Verwirklichung des Projekts näher rückte, tauchten gleich mehrere Vorschläge über den Standort auf. Im Gespräch waren die Verwirklichung auf dem Grundstück des alten Forsthauses, ein Anbau an die Schulturnhalle und die Errichtung von Gemeinschaftsräumen in Verbindung mit der Privatmaßnahme eines Gastwirtes. Der Gastwirt mußte nach einem Brand ohnehin neu aufbauen, in den städtischen Gremien fand die gemeinsame Aktion Zustimmung, doch am Ende sind die Verhandlungen gescheitert. So fiel die Entscheidung schließlich für den Anbau an die Schulturnhalle.

Hier soll nun in Form eines Kombinationsgebäudes, so Bürgermeister Dr. Eberhard Fennel vor den Gästen aus dem Kreis kommunaler Gremien, der Kirche, der Feuerwehr und dem beauftragten Bauunternehmen ein Raumangebot für den durchschnittlichen Bedarf geschaffen werden. Durch die Kombination mit der Schulturnhalle ist ein entsprechendes Saalangebot für Großveranstaltungen vorhanden. Hinzu kommt das Feuerwehrgerätehaus. 1983 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, in diesem Jahr der Vertrag mit dem Kreis unterzeichnet, und auch der erste Bewilligungsbescheid über 200.000 Mark Landesmittel liegt vor. Ein Bundeszuschuß in gleicher Höhe aus Mitteln des Zonenrandförderungsprogramms ist in Aussicht gestellt.

Am Ende werden bei der Finanzierung die Bundes- und Landesmittel jeweils 12,5 Prozent ausmachen. Hinzu kommen Zuschüsse des Kreises im Umfang von 10,3 Prozent. Den Löwenanteil der Kosten wird, wie Fennel unterstrich, die Stadt Hünfeld tragen müssen, wobei ein Teil auf Eigenleistung der Feuerwehr entfällt. Es sind insgesamt 1,6 Millionen Mark, die das Projekt kosten soll.

Das neue Gemeinschaftshaus soll nach Angaben Fennels nicht nur ein Zweckgebäude sein, sondern auch ein solides Bauwerk mit Atmosphäre im Innern und einer äußeren Gestaltung, die auch dem Dorferneuerungsprogramm gerecht wird. Er bezeichnete es in diesem Zusammenhang als notwendig, wenn die Stadt angesichts des Dorferneuerungsprogramms bei ihren Maßnahmen mit gutem Beispiel vorangeht. Außerdem soll für den Außenbereich die polnische Bildhauerin Krajewski eine Skulptur schaffen, und ein Landschaftsplaner wird die Außenanlagen gestalten.

Vor dem ersten Spatenstich durch den Bürgermeister erbat Michelsrombachs Pfarrer Karl Eufinger den Segen Gottes. Den Wunsch nach einem Gelingen des Bauwerkes und die Hoffnung auf gute Zusammenarbeit sprach Schulleiter Hermann Jakobi aus. Ortsvorsteher Eberhard Lohfink dankte der Stadt für ihre Bemühungen. Er sah in der neuen Gemeinschaftseinrichtung eine Verbesserung des Angebots für Vereine und die gesamte Dorfgemeinschaft. Die Freude über die Einbeziehung des Feuerwehrgerätehauses in dieses Gesamtprojekt brachte Wehrführer Karl Fey zum Ausdruck.

Es schloß sich ein gemütliches Beisammensein der Gäste an.



Hünfelds Bürgermeister beim ersten Spatenstich. Wehrführer Karl Fey (links) und Ortsvorsteher Eberhard Lohfink beobachten den symbolischen Baustart.

### Verteiler eMail / Internet

Lieber Feuerwehrkamerad / in,

ein Jahr ist wieder vergangen und der erste Dienstplan für die Monate Januar bis März 2007 liegt Dir nun vor.

Das vergangene Jahr war vor allem geprägt durch das 70 jährige Vereinsjubiläum im Mai. Neben den Vorbereitungen galt es noch eine Vielzahl von weiteren Terminen zu erledigen. Die Termine zogen sich durch das gesamte Jahr, so dass es uns bis zum Jahresende nicht langweilig wurde. Auch waren 5 Einsätze zu bewältigen.

Für die geleistete Arbeit möchten wir uns ganz herzlich bei euch bedanken und hoffen wiederum auf Eure Unterstützung bei den Terminen die in diesem Jahr anstehen.

Besonders hinweisen möchten wir auf den Gottesdienst der am 25.02.07 (Hutzelsonntag) in der Pfarrkirche stattfindet. Wir würden uns über eine große Beteiligung sehr freuen, dient es nicht zuletzt der Repräsentation unserer Feuerwehr in der Öffentlichkeit.

Alles Gute, vor allem Gesundheit, wünschen Dir für das Jahr 2007

Matthias Vogt

Matthias Vogt  
Wehrführer

T. Möller

Thomas Möller  
stellv. Wehrführer

## Dienstplan Januar – März 2007 01/07-59

Datum	Tag	Zeit	Aktivität
08.01.07	Montag	20.00	Neujahrstreffen
15.01.07	Montag	20.00	Kegeln
22.01.07	Montag	20.00	UVV (Patrick)
23.01.07	Dienstag	19.00	Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr
27.01.07	Samstag	20.00	Jahreshauptversammlung
29.01.07	Montag	20.00	Einsätze bei besonderen Wetterlagen (Matthias)
05.02.07	Montag	20.00	Einsatz- / Atemschutz- dokumentation (Thomas)
11.02.07	Sonntag	???	BSD Seniorenfastnacht (Franz / Erich)
12.02.07	Montag	20.00	Faschingsfeier
17.02.07	Samstag	???	BSD Fremdensitzung Hellas
18.02.07	Sonntag	???	BSD Kinderfastnacht Hellas
19.02.07	Montag	???	Zugbegleitung Rosen- montagszug Hünfeld
25.02.07	Sonntag	09.30	Gottesdienst für lebende u. verstorbene Feuerwehr- mitglieder (Dienstanzug)

Datum	Tag	Zeit	Aktivität
25.02.07	Sonntag	ab 18.00	Hutzelfeuer Föllergund
26.02.07	Montag	20.00	Aufräumen Hutzelfeuer
05.03.07	Montag	20.00	Gefahren durch Flüssiggas (Matthias)
10.03.07	Samstag	???	Verbandsversammlung
12.03.07	Montag	20.00	Ausbildung ELW 1
19.03.07	Montag	20.00	Theoretische Motorketten- sägenausbildung
26.03.07	Montag	20.00	Flüssiggas praktisch mit GWG aus Hünfeld
30.03.07	Freitag	20.00	Gemeinsame JHV der Feuerwehren der Stadt Hünfeld
02.04.07	Montag	20.00	Atemschutzausbildung (Alexander)

Wir bitten um eine rege Beteiligung an den angesetzten  
Übungsaktivitäten.